Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 75. Jahrgang

Partnerschaft
Plötzlich allein. Wie weiter? 4
Wege in die Zweisamkeit 5
Schreiben Sie uns 8

Aktiv
Im «Golden Age Club» ist wieder Lotto-Abend 10

Zeitzeugen
Bewältigte und unbewältigte Vergangenheit 12

Serie: AHV
Die Zeit vor den Sozialversicherungen 18

Rätsel
Erinnern Sie sich noch? 22
Goldvreneli-Kreuzworträtsel 23

Aktuell
13. Seniorenmesse: «Vitalis» – gar nicht vital 24

Kleinanzeigen 26

Blickwinkel 29

Porträt
Fritz Braun Wagner aus Vergnügen 30

Unterwegs 32

Wir Alten
Alt und älter 33

Wohnen
Daheim ist es am schönsten 34

Rückblick
1954: Klassenlager am Zugersee 36

Lesermeinungen
Vom Dach der Welt bis in die Meerestiefen 38

Reisen
Erlebniswelt am Sustenpass: Natur am Gletscherrand 42

Liebe Redaktion 44

Gedichte 45

Ratgeber
Rund ums Geld 46
Bank 47
AHV 47
Recht 50
Medizin 52
Patientenrecht 54
Versicherungen 54

Reisetips 56

Mosaik 58

Bücher 60

Pro Senectute
Haushilfe teurer als medizinische Pflege? 62

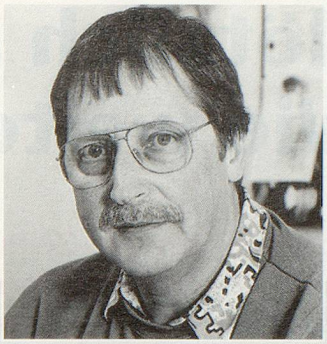
Pro Senectute Schweiz 64

Agenda 66

Kultur 68

Ausstellungen 70

Impressum 71



Franz Kilchherr

Liebe Leserinnen und Leser

Einsamkeit kann auch entstehen, wenn man viele Freunde und Bekannte hat, aber niemanden, mit dem man teilen kann – Freud, Leid, aber auch seine Zeit, seine Gedanken, seine Hobbys. Schmerzlich bewusst wird die Absenz eines Partners, einer Partnerin oft gerade dann, wenn man unter Freunden weilt. Und nicht jeder, nicht jede bringt die Kraft auf, sich neu auszurichten und auf eine neue Partnerschaft zu warten. Und darauf haben es neuerdings einige Partnerwahlinstitute abgesehen, die vermehrt nicht mehr jüngere Menschen ansprechen, sondern immer mehr unter älteren Menschen vermitteln wollen. Dass dies ein lukratives Geschäft werden kann, zeigen die Überlegungen der Briefschreiberin und auch die nachfolgenden Recherchen (Seiten 4–8). Die Inserate dieser Institute sind alle psychologisch geschickt gleich aufgebaut: Ein Mann muss «ca. 68, verwitwet, motorisiert, jugendlich, liebevoll, feinfühlig, gut situiert» sein und «Reisen, Musik und Tanzen mögen», eine Frau «ca. 65, verwitwet, gutaussehend, jugendlich, aktiv» sein und «eine schöne Figur, ein liebevolles Herz» haben. Wenn als Schlusssatz bei den Herren zum Beispiel steht: «Doch was nützt alles Geld der Welt, wenn man allein ist?» oder bei den Damen: «Dieser Schritt hat mich Überwindung gekostet», wirkt alles noch glaubhafter. Dass dann meistens die beschriebene Person schon «vergeben» ist, wenn man sich erkundigt, gehört wohl zur Strategie. Denn dann erst können die Vermittler mit ihrem «Geschäft» beginnen ...

Franz Kilchherr

Die **ZEITLUPE** ist bei der **Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte (SBS)** für Leserinnen und Leser, die Normalgedrucktes nicht mehr lesen können, auch auf Tonbandkassetten erhältlich (einmalige Einschreibgebühr als Nutzer oder Nutzerin der SBS-Dienstleistungen: Fr. 50.– plus jährlicher Abo-Preis Fr. 30.–). Die SBS leiht auch Hörbücher, Blindenschriftbücher und Bücher in Grossdruck aus (der Ausleih von Büchern ist gratis). Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die SBS: **Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, Albisriederstr. 399, 8047 Zürich, Tel. 01/491 25 55.**

ZEITLUPE, Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich, Telefon 01/283 89 00.

Titelbild:
Geteilte Freude ist doppelte Freude – mit einem Partner, einer Partnerin lässt es sich besser in die Zukunft blicken.

Foto: Agentur Sutter/Iconas